

Rosendahler Grundsätze zur Integration

Die Gemeinde Rosendahl begrüßt den Zuzug und Verbleib von Menschen aus anderen Ländern. Die Gemeinde versteht die Integration grundsätzlich als Bereicherung im Sozialraum. Neue Impulse in allen Bereichen des Gemeindelebens sind grundsätzlich erwünscht. Eine Verschmelzung (Assimilation) unter Wegfall der Identität lehnt die Gemeinde Rosendahl ab.

Die Gemeinde Rosendahl wünscht und fördert jedoch den gegenseitigen Austausch sowie die Kommunikation mit der bisherigen Bevölkerung einschließlich der Mitwirkung in Vereinen, Verbänden und Nachbarschaften.

Die gestalterischen Möglichkeiten der Gemeinde Rosendahl bei Bildung und Entwicklung sind zu nutzen. Im Einzelnen sind hierbei die KIGA`s, die Schulen, KBW sowie Vereine und Verbände mit einzubinden.

Eine beiderseitige Teilhabe (Partizipation) durch die Einbringung von neuen Impulsen durch die Menschen mit Migrationshintergrund auf der einen Seite und den genannten Institutionen auf der anderen Seite sollte im ständigen Wechsel als Zielsetzung fixiert werden. Im Vordergrund muss die sprachliche Entwicklung zur deutschen Sprache insbesondere bei Minderjährigen stehen und permanent gefördert werden. Im Rahmen der Möglichkeiten wirkt die Gemeinde Rosendahl einer Gettoisierung einzelner Immobilien, Straßen und ggfs. Wohnsiedlungen oder Gebieten entgegen.